

Foliosband Predigten über die lauretanische Vitanei vom polnischen Dominicaner P. Justin v. Michow, enthält bei der Anrufung: Rosa mystica eine ausführliche Abhandlung de Rosario mystico, von der nun eine neue, mit Anmerkungen bereicherte Auflage vorliegt. Vom hochwürdigen Herausgeber wird es „ein goldenes Büchlein“ genannt; jedenfalls verdient diese Bezeichnung vollauf der dritte Theil. Während nämlich die Partien, welche Theil 1. und 2. behandelt: „Ursprung der Rosenkranz-Andacht und -Bruderschaft, sowie ihre Gnaden und segensreichen Früchte für die gesammte Kirche seit sechs Jahrhunderten“, sich eben in fast unzähligen Schriften, ähnlich eingehend und gleichfalls gut auseinandergelegt vorfinden: ist der dritte Theil, d. i. die 15 Discursus über die Geheimnisse des heiligen Rosenkranzes (S. 100—240) wahrhaft ausgezeichnet und selbst unter der Unmasse ähnlicher Darstellungen geradezu hervorragend zu nennen; sie bereiten gewiss jedem Leser einen wahren, hohen Genuß für Geist und Herz; so originell und so geist- und gemüthvoll sind sie. Erwähnenswert ist auch der Appendix (discursus 33^{us}), welcher die Einwürfe der Katholiken gegen den Rosenkranz widerlegt und von allem, was in ihm vorkommt, auch von der Rosenkranz-Bruderschaft-Matrikel, die Begründung und Rechtfertigung bringt. H. R. B.

27) **Unsere liebe Frau vom heiligen Rosenkranze in Pompeji**, die große Wunderthäterin. Geschichtliche Thatfachen in neuester Zeit mit Novene und Ablässen der Rosenkranz-Bruderschaft. Mit Approbation des fürstbischöflichen Ordinariates Brixen. Innsbruck. Druck und Verlag der Vereinsbuchhandlung. 1889. Kl. 8°. Preis fl. —.20 = M. —.40.

Das 82 Seiten umfassende Büchlein handelt von dem neu entstandenen Gnadenorte U. L. Frau zu Pompeji in Italien. Die in besonders ausführlicher Weise (Seite 9—43) erzählte wunderbare Heilung der Antonia Balestrieri aus Lacedonia, welche im Juli 1888 erfolgte und durch ärztliches Gutachten, sowie durch viele andere Zeugnisse beglaubigt wurde, ist von solchem Interesse, daß um dieses Berichtes allein willen das nette Büchlein, welches nebstbei auch eine Novene zu Ehren der Mutter Gottes von Pompeji enthält, von jedermann gelesen zu werden verdient.

St. Florian.

Professor Dr. Joh. Ackerl.

28) **Leben der hl. Francisca Romana**, Stifterin der Oblaten von Tor de' Specchi in Rom. Nach Dom J. Rabory's französischem Original bearbeitet von P. Chrysostomus Stelzer, Doctor der Theologie. Mit drei Bildern in Lichtdruck. X und 428 Seiten. 8°. Mainz, Kirchheim, 1888. Preis M. 4.80 = fl. 2.88.

Wiewohl wir bereits zwei deutsche Lebensbeschreibungen der großen Heiligen besitzen, ist vorliegende Arbeit dennoch wohlberechtigt. Indem nämlich der Verfasser dem französischen Original, das sich auf die genaue Durchforschung der in der Pariser National-Bibliothek befindlichen Acten des Canonisations-Processes vom Jahre 1451—53 stützt, mit gewissenhafter Treue folgte, werden wir in dieser Biographie tiefer in das innere Leben der lebenswürdigen Heiligen, auf ihren Verkehr mit Gott und die wunderbaren gnadenvollen Wege eingeführt, auf denen sich die Umgestaltung ihrer Seele in Christus vollzog. Wem ferner möchte sich nicht, wenn er nun einmal von der lieben Heiligen gehört hat, ihr Bild unaussprechlich einprägen, wie sie, die lichte Engelsgestalt zur Seite, ins Gebet vertieft ist, oder in Begleitung ihres Maulthiercs, mit schwerem Holzbindel beladen, als Almosenpenderin die Straßen der ewigen Stadt durchwandert? Zudem ist das hehre Tugendbeispiel dieser Heiligen gerade für unsere Zeit von besonderer Bedeutung. Ihr Lebensbild versetzt uns nämlich in den Ausgang des vierzehnten

und in die erste Hälfte des fünfzehnten Jahrhunderts, also in eine Zeit, in der nebst anderen traurigen Schäden namentlich Luxus, Weichlichkeit und Genußsucht üppig emporwucherten. Aber da erweckte Gott seine Dienerin, daß sie sich jener verderblichen Flut entgegenstellte, „um die vornehmen Frauen Roms von den Eitelkeiten der Welt abzuführen“ (vergleiche die Oratio im Officium der Heiligen). Eben darum ist es gewiß ein verdienstliches Unternehmen, auch unserer Zeit dieses Leben als einen Spiegel vorzuhalten, denn die verheerende Krankheit unserer Zeit und der nagende Wurm unseres Geschlechtes ist gleichfalls die Genuß- und Vergnügungssucht in ihren unzähligen Formen.

Brigen.

P. Franciscus Ser. Tischler, Ord. Cap.

- 29) **Eine katholische Antwort auf den Giordano Bruno-Scandal.** Rede, gehalten in der Protest-Versammlung der Kölner Katholiken am 7. Juli 1889 von Professor Dr. Schröder. Köln, J. P. Bachem. 8°. 24 Seiten. Preis M. —.30 = fl. —.18.

Wer hat seinerzeit nicht von der köstlichen Rede des Dr. Schröder gelesen, die der schneidige Redner in so begeisterter Weise zu Köln in der Protest-Versammlung gehalten, worin er den nichtswürdigen Giordano Bruno-Scandal so trefflich gegeißelt hat, daß es ein hoher Genuß war, diese Philippika mit anzuhören? Wohlan, wer sich diesen Genuß heute noch verschaffen will, der kaufe sich und lese obige Broschüre.

Würzburg.

Pfarrer G. M. Schuler.

- 30) **„Sieh, dein König kommt zu dir!“** Erzählungen für die Erstcommunicanten, im Anschlusse an den Katechismus von Deharbe herausgegeben von Reinhold Albers, Priester der Diocese Münster. Paderborn 1889, bei Ferd. Schöningh. XX und 264 Seiten. Preis M. 1.60 = fl. —.96.

Das Werkchen bietet eine große Auswahl von eucharistischen Erzählungen in fünf Abtheilungen: 1. Einleitende Erzählungen über das hohe Glück der ersten hl. Communion, 2. Erzählungen über die Gegenwart Christi im hlst. Sacramente, 3. über die hl. Messe, 4. über die hl. Communion, 5. über das Verhalten nach dem Tage der ersten heiligen Communion. Dazu kommt noch ein Anhang, welcher Denkprüche, Unterweisungen, Lebensregeln und Gebete enthält. — Möge dieses nach Inhalt und Ausstattung vortreffliche Büchlein weite Verbreitung finden! Es wird nicht bloß den Erstcommunicanten zum großen Nutzen gereichen, sondern auch unter den erwachsenen Gläubigen die Liebe und Hochachtung gegen das hlst. Sacrament erhalten und fördern. Seelsorgspriester finden darin ein reiches Material von Beispielen, welche sie sowohl für den catechetischen Unterricht, als auch für Predigten gut verwerten können.

Brigen.

Professor David Mark.

- 31) **Unterrichtsbuch für angehende Krankenpflegerinnen** von Dr. Marx. Paderborn. Verlag von Ferd. Schöningh. 1888. Preis cartoniert M. 1.80 = fl. 1.08.

Der Verfasser dieses brauchbaren Werkchens theilt den Lehrstoff in fünf Abschnitte, von denen die beiden ersten von der Krankenpflege im allgemeinen und besonderen handeln, der dritte von der Ausführung ärztlicher Verordnungen am Krankenbette, der vierte vom Bau des menschlichen Körpers, der letzte von der Pflege bei Wunden. Dieses letzte Capitel, welches unter anderem die antiseptische Wundbehandlung, sowie die Hülfeleistung bei Operationen bespricht, hat